



SCHLADEN-  
WERLA

SPD

SPD-Fraktion im Rat der  
Gemeinde Schladen-  
Werla

Julian Märten  
Fraktionsvorsitzender

Mühlenstraße 1  
38315 Gielde

Telefon 05339-928472  
julian.maertens@t-online.de

SPD-Fraktion Schladen-Werla, Mühlenstr. 1, 38315 Gielde

Herr Bürgermeister Memmert  
Am Weinberg 9  
38315 Schladen

*l.m.*  
*w.g.*  
*04.01.22*

15. Dezember 2021

### **Befristete Übertragung des Pavillons in Isingerode an Interessengemeinschaft**

Der Rat der Gemeinde Schladen-Werla möge wie folgt beschließen:

Der Pavillon im Eckerweg in Isingerode (ehem. Bürgermeisterbüro, ehem. Jugendraum) wird befristet für zwölf Monate an die Interessengemeinschaft zum Erhalt des Pavillons, vertreten durch Herrn Heinrich Weidemann, übertragen. Die laufenden Nebenkosten trägt für diese Zeit weiterhin die Gemeinde.

Nach Ablauf der zwölf Monate erfolgen Gespräche zwischen Rat, Verwaltung und Interessengemeinschaft über eine zukünftige Nutzung.

#### Begründung:

Der Isingeröder Pavillon steht seit mehreren Jahren leer und verfällt. Er stellt einen optischen Schandfleck im Ortsbild dar.

Aktuell hat die Gemeinde u.a. für Heizkosten aufzukommen, damit die Wasserleitungen bei Minusgraden nicht einfrieren. Bei weiterem Verfall ist damit zu rechnen, dass der Pavillon auf Kosten der Gemeinde abgerissen und entsorgt werden muss.

Die Interessengemeinschaft setzt sich für den Erhalt des Pavillons ein und strebt auch an, diesen zu restaurieren. Aus diesem Grund soll beschlossen werden, der Interessengemeinschaft den Pavillon für ein Jahr zu übertragen. In dieser Zeit wird die Interessengemeinschaft ein Konzept zur möglichen Nutzung des Pavillons für die Dorfgemeinschaft erarbeiten, mögliche Instandsetzungskosten ermitteln, ggf. kleinere Reparaturen durchführen und Überlegungen anstellen, wie größere Arbeiten ausgeführt und finanziert werden können.

Ziel ist eine Übernahme des Pavillons durch die Dorfgemeinschaft.

Die Gemeinde Schladen-Werla kann in dieser Konstellation nur gewinnen: Eine erfolgreiche Übertragung an die Dorfgemeinschaft würde dazu führen, dass weder laufende Unterhaltungskosten noch später etwaige Abriss- und Entsorgungskosten entstehen könnten. Ein Scheitern der Bemühungen würde lediglich einen Rückfall in den gegenwärtigen Zustand bedeuten.

Mit freundlichen Grüßen

*Julian Märten*